

Auf einen Blick

Sprach- und Kulturwissenschaften beliebteste Fächergruppe bei den Gasthörerinnen und Gasthörern

Ein wichtiges Element im Rahmen des „Lebenslangen Lernens“ ist das Gaststudium. Gasthörerinnen und Gasthörer haben hier die Möglichkeit, auch ohne Hochschulzugangsberechtigung an einzelnen Lehrveranstaltungen oder Kursen der Hochschulen teilzunehmen. Im Rahmen des Gaststudiums werden keine Prüfungen abgelegt.

Im Wintersemester (WS) 2012/13 waren an den niedersächsischen Hochschulen 2 753 Gasthörerinnen und Gasthörer eingeschrieben. Im Vergleich zum WS 2011/12 sank die Zahl der Gaststudierenden von 2 772 Personen damit minimal um 19 Personen bzw. -0,7 %. Die meisten Gasthörerinnen und Gasthörer im WS 2012/13 waren an der Leibniz Universität Hannover eingeschrieben (847 Gasthörer/-innen; 30,8 %). Des Weiteren wurden vor allem folgende niedersächsische Hochschulen für ein Gaststudium genutzt: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (589; 21,4 %), die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen (HAWK) in Hildesheim (335; 12,2 %) und die Universität Osnabrück (327; 11,9 %).

Im Rahmen des Gaststudiums können ein oder mehrere Fachrichtungen ausgewählt werden. An niedersächsischen Hochschulen belegten 2 753 Gasthörer/-innen eine Fachrichtung, 866 Gasthörer/-innen zwei Fachrichtungen und 291 Gasthörer/-innen drei Fachrichtungen.

Die beliebteste Fächergruppe der 1. Fachrichtung war im WS 2012/13 „Sprach- und Kulturwissenschaften“. Knapp

50 % aller Gasthörerinnen und Gasthörer (1 361; 49,4 %) entschieden sich für diese Fachrichtung. Im Vergleich zum WS 2011/12 stieg die Zahl der Gaststudierenden in der Fächergruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften“ um +2,4 Prozentpunkte. Nach den „Sprach- und Kulturwissenschaften“ wurde die Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ mit 23,8 % (656) am zweithäufigsten ausgewählt. An dritter Stelle lag die Fächergruppe „Kunst, Kunstwissenschaft“ mit 10,3 % (284) (siehe Abbildung). Geschichte (455; 16,5 %), Philosophie (381; 13,8 %) und Sozialwesen (379; 13,8 %) waren die beliebtesten Studienfächer, die im Rahmen des Gaststudiums belegt wurden.

Die Möglichkeiten der wissenschaftlichen Weiterbildung nutzten im WS 2012/13 mehr Frauen als Männer. Der Anteil der Gasthörerinnen lag bei 56,9 % (1 566). Eine ausländische Staatsangehörigkeit hatten 109 von 2 753 Gasthörer/-innen (4,0 %). Das Durchschnittsalter aller Personen, die für ein Gaststudium im WS 2012/13 eingeschrieben waren, lag bei 54 Jahren. Die Gasthörerinnen waren mit 50 Jahren im Durchschnitt deutlich jünger als die Gasthörer mit einem durchschnittlichen Alter von 59 Jahren. Insbesondere die über 60-Jährigen nutzten diese Möglichkeit der Weiterbildung. 57,5 % der Gaststudierenden waren älter als 60 Jahre. Auch hier gab es deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern. Der Anteil der über 60-jährigen Gasthörerinnen lag bei 48,2 %, der Anteil der über 60-jährigen Gasthörer bei 69,7 %. 23,5 % der Gasthörerinnen und Gasthörer waren jünger als 30 Jahre und 19 % zwischen 30 und 60 Jahre alt.

Kathleen Driefert

